



Jetzt ist es auch in Kaufbeuren unübersehbar: noch sechs Wochen bis zur Landtagswahl

Die Plakatverordnung der Stadt Kaufbeuren gab den Startschuss, und die Vertreter der Parteien in der Wertachstadt spurteten sofort los. Sechs Wochen und zehn Stunden vor dem Wahltag darf plakatiert werden und so zogen die eifri-

gen Mitglieder ab Samstagnachmittag trotz strömendem Regens durch die Stadt, um für ihre Kandidaten zu werben. So etwa in der Buronstraße (Fotos rechts und links), wo schon fast alle der dortigen Laternenmasten mit den Konterfeis der Poli-

tiker versehen sind. Neben den klassischen Plakaten zieren auch wieder großformatige Werbebanner auf Bauzaunelementen die Straßenränder, wie hier an der Spittelmühlkreuzung (Foto Mitte).
Fotos: Harald Langer

Pfarrerin Britta Gamradt nimmt Abschied

Im Dezember wechselt sie von Kaufbeuren nach Augsburg

Kaufbeuren Über sechs Jahre lang war Britta Gamradt die zweite Pfarrerin der Kaufbeurer Dreifaltigkeitskirche. Nun führt sie ihr Weg nach Augsburg. Dort wird sie ab Dezember die Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge in St. Thomas übernehmen. Von der Wertachstadt verabschiedet sich Gamradt schon zuvor: am Sonntag, 30. September, mit einem Gottesdienst. Geboren wurde Gamradt in Nürnberg, in Erlangen und Göttingen hat sie evangelische Theologie studiert. Im letzten Drittel ihres Studiums absolvierte sie ein Praxisjahr in einem Alten- und Pflegeheim in Ansbach. Dort entdeckte sie ihre große Liebe zur Seniorenarbeit. Auch in Kaufbeuren war sie für diesen Bereich zuständig. Nach ihrem Examen 2008 wirkte Gamradt zweieinhalb Jahre lang als Vikarin in Sonthofen. Anschließend arbeitete sie ein Jahr lang in der Seelsorge am Klinikum Nord in Nürnberg, bis sie 2012 in die Wertachstadt kam. Wann die zweite Pfarrstelle der Dreifaltigkeitskirche wieder ausgeschrieben wird, entscheidet sich erst Ende September. „Die Stelle wird auf alle Fälle wieder besetzt“, versichert Ernst Schönhaar, Vertrauensmann des Kirchenvorstandes.



Britta Gamradt

jes/Archiv-Foto: Mathias Wild

Der Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Britta Gamradt findet am Sonntag, 30. September, ab 14 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Lokales in Kürze

KAUFBEUREN

„Musik und Meditation“ in St. Dominikus entfällt

Der für Samstag, 8. September, vorgesehene Gottesdienst „Musik und Meditation“ in der Dominikuskirche in Kaufbeuren entfällt wegen Krankheit. (az)

Abrechnung vor der Abstimmung

Tierschutzverein Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung stellt der umstrittene Vorsitzende Stefan Mitscherling sein Amt zur Verfügung. Bis neu gewählt wird, geht es hoch her

VON JAN-MIRCO LINSE

Kaufbeuren/Bad Grönenbach Neuanfang beim Tierschutzverein Kaufbeuren und Umgebung? Zumindest personell leitete die Vereinigung, die in den vergangenen Monaten immer wieder für Negativschlagzeilen sorgte, eine neue Ära ein. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Hotel Allgäu Resort in Bad Grönenbach bei Memmingen trat der umstrittene Vorsitzende Stefan Mitscherling zurück und ein neues Führungsteam von Frank Dämgen aus Wiedergeltingen wurde gewählt. Dämgen war bereits von 2013 bis 2015 im Vorstand des Vereins, damals als Schriftführer. 2013 wurde er gleichzeitig mit Mitscherling gewählt, trat dann aber „aus Frust“ über der Zustände im Verein zurück.

Diese „Zustände“ standen auch im Mittelpunkt der Versammlung, die laut Mitscherling mangels geeigneter Veranstaltungsorte in der näheren Umgebung in Bad Grönenbach abgehalten wurde. Mitscherling war in den vergangenen Monaten zunehmend in die Kritik geraten (wir berichteten mehrfach). Unter anderem wurde ihm vorgeworfen, Mitgliedsanträge nicht bearbeitet

und die vorgeschriebene Jahresversammlung immer wieder hinausgezögert zu haben. Zeitweise stand auch die Schließung des vom Verein betriebenen Tierheims Beckstetten im Raum, weil gesetzliche Vorgaben nicht erfüllt worden sein sollen. Im Verein hatte es verstärkt Streitigkeiten und Machtkämpfe gegeben.

„Rachefeldzug“

Davon zeugte auch der Verlauf der außerordentlichen Versammlung des Vereins, der derzeit 512 Mitglieder zählt. Mitscherling redete sich vor 46 stimmberechtigten Mitgliedern und vielen interessierten Gästen in Rage. Rund eineinhalb Stunden lang zog er in seinem Rückblick über Vereinsangehörige, Kritiker, Politiker, das Landratsamt und die Presse her. Er beschimpfte sie, unterstellte ihnen Ahnungslosigkeit und rechtfertigte ausführlich seine Entscheidungen in den vergangenen Monaten. Seine Gegner taten Mitscherlings Ausführungen und Argumente als „fädischeinig“ ab und warfen ihm einen „Rachefeldzug“ und „Selbstbeweihräucherung“ vor.

Schließlich kündigte der Vorsitzende an, dass es für ihn und seine Mitstreiterinnen Brigitte Weingartner und Silvia Baur (beide bislang

Kassenwartinnen) nicht zumutbar sei, die Ämter weiter auszuführen. Das Trio trat geschlossen zurück. In diesem Zusammenhang verwies Mitscherling, der von den Mitgliedern nicht entlastet wurde, aber auch keine aktuellen Finanzzahlen vorgelegt hatte, auf eine Reihe von Straftaten, die gegen ihn und den Verein begangen worden seien. Er nannte etwa ein „Attentat“ auf ein Dienstfahrzeug sowie Drohbriefe, -E-Mails und -Anrufe. Daraufhin entwickelte sich wiederum ein heftiges Streitgespräch zwischen dem scheidenden Vorsitzenden und seinen Kritikern. „Hoffentlich hat der Spuk jetzt ein Ende“, sagte eine Frau beim Verlassen des Gebäudes kopfschüttelnd.

Politiker rufen zur Ordnung

Geordneter verlief der Abend erst, als Mauerstettens Bürgermeister Armin Holderried und der Kaufbeurer Landtagsabgeordnete Bernhard Pohl Mitscherling deutlich in die Schranken wiesen. Bei den Neuwahlen, die Pohl leitete, fanden sich dann für alle Ämter Kandidaten, die auch gewählt wurden (siehe Info-Kasten). Holderried, der an diesem Abend 17 Ostallgäuer Gemeinden vertrat, die Mitglieder im Tier-

schutzverein sind, zeigte sich entsetzt über das Auftreten Mitscherlings: „So etwas habe ich noch nie erlebt, das war unsäglich. Wenn ich mich als Bürgermeister so präsentiere, werde ich vermutlich mit der Mistgabel aus dem Ort gejagt.“ Für die Zukunft sei wichtig, dass wieder eine Vertrauensbasis zwischen Vereinsführung Mitgliedern und die Kommunen geschaffen werde. Etliche Gemeinden zahlen nämlich feste Vergütungen an den Verein dafür, dass dieser sich um die Fundtiere aus diesen Kommunen kümmert. Nicht zuletzt deshalb ließ sich Holderried auch zum Kassenprüfer wählen.

Allgemeine Erleichterung

Am Ende des turbulenten Abends wirkten alle Beteiligten erleichtert. „Wir wollen jetzt nach vorne schauen und wieder auf Kurs kommen“, sagte der neue Vorsitzende Dämgen. Er versprach für die Zukunft „Kompetenz, Transparenz und Zuverlässigkeit“. Auch der erschöpft wirkende Stefan Mitscherling sagte: „Ich bin froh, dass es jetzt vorbei ist“ – und schob hinterher: „Jetzt können die ganzen Kritiker und Besserwisser zeigen, dass sie es besser können.“

Der neue Vorstand

- **Erster Vorsitzender:** Frank Dämgen
- **Stellvertretende Vorsitzende:** Lisa Hölzel
- **Erste Kassenwartin:** Ute Kittel
- **Stellvertretende Kassenwartin:** Andrea Müller-Hölzel
- **Erste Schriftführerin:** Eva Appelt
- **Stellvertretende Schriftführerin:** Karin Donath
- **Erster Kassenprüfer:** Armin Holderried
- **Stellvertretende Kassenprüferin:** Tina Kaulartz
- **Beirat:** Anna-Kristin Josten, Xaveria Stuber, Gertrud Auster, Dieter Brückel und Anita Fohler. (jmi)



Neu in der Führungsriege des Tierschutzvereins Kaufbeuren und Umgebung sind (von links) Anna-Kristin Josten, Xaveria Stuber, Andrea Müller-Hölzel, Armin Holderried, Ute Kittel, Lisa Hölzel, Frank Dämgen, Eva Appelt, Tina Kaulartz, Gertrud Auster und Dieter Brückel. Karin Donath und Anita Fohler wurden wiedergewählt, fehlen allerdings auf dem Bild. Foto: Jan-Mirco Linse

Polizeibericht

» KAUFBEUREN UND UMGEBUNG

Fahrraddiebin flüchtet unter Drogeneinfluss

Ohne Licht und in Schlangenlinien überquerte am frühen Sonntagmorgen eine Fahrradfahrerin die Kaufbeurer Spittelmühlkreuzung und fiel dabei einer Polizeistreife auf. Als die Beamten die 30-Jährige im Rosental kontrollieren wollten, trat sie mit dem Zweirad die Flucht an, wurde von den Polizisten aber schnell gestellt. Ein Schnelltest ergab, dass die Radfahrerin unter Drogeneinfluss stand. Außerdem stellte sich heraus, dass sie das Fahrrad aus einem Kellerraum gestohlen hatte.

Illegal aufgemotzte BMW aus dem Verkehr gezogen

Zum Treffen von Fahrern sportlicher BMW-M-Fahrzeuge an der Kaufbeurer Karthalle gesellte sich auch die Polizei, um die dort präsentierten Autos genauer unter die Lupe zu nehmen. Beamte der Kaufbeurer Inspektion und der Verkehrspolizei Kempten kontrollierten, ob die zumeist aufgemotzten Wagen vor allem bei Abgas- und Geräuschentwicklung den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Bei mehreren Autos wurden Mängel festgestellt. Ein Pkw wurde vor Ort sichergestellt und an einen Gutachter übergeben, bei vier weiteren wurde die Weiterfahrt unterbunden. Auf die Eigentümer kommen nun Bußgeldanzeigen zu.

Seniorin will dem Glück auf die Sprünge helfen

Einen besonderen, aber illegalen Weg, dem Glück auf die Sprünge zu helfen, hat eine 73-Jährige am Freitag gewählt. In einer Kaufbeurer Lotto-Annahmestelle versuchte sie, 56 Glücklose im Wert von jeweils zwei Euro zu stellen. Dabei wurde sie jedoch von einer Mitarbeiterin des Geschäfts ertappt.

Wieder bleibt Lastwagen in Bahnunterführung stecken

Am Freitagvormittag hat wieder einmal ein Lastwagenfahrer die Höhenbegrenzung an einer Bahnunterführung in Biessenhofen missachtet. Er fuhr mit seinem zu hohen Fahrzeug ein und blieb stecken. Dabei entstand beträchtlicher Sachschaden am Lkw. Die Unterführung wurde leicht beschädigt.

Mit Dachs zusammengestoßen

Ein Dachs überquerte am Freitagabend die Straße zwischen Blonhofen und Dödingen. Ein 22-Jähriger, der mit seinem Auto dort unterwegs war, konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, sodass das Tier vom Wagen erfasst wurde. Der Dachs lief nach dem Zusammenstoß weiter. Am Fahrzeug entstand ein Sachschaden von rund 1200 Euro. Der Fahrer blieb unverletzt.

Tasche aus geparktem Auto gestohlen

Aus einem in der Kaufbeurer Friedensstraße geparkten Auto wurde am Donnerstag eine Tasche gestohlen. Darin befand sich unter anderem ein Mobiltelefon.

Briefkasten mutwillig beschädigt

Mutwillig beschädigt wurde am Samstagmorgen gegen 5 Uhr ein Briefkasten an einem Haus in der Frauenschuhstraße in Kaufbeuren. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf circa 500 Euro. (az)

Hinweise zu den beiden letztgenannten Fällen erbittet die Polizeiinspektion Kaufbeuren, Telefon 08341/9330.